

Tod und Jerry

Tot, toter am totesten. Das gibt es doch gar nicht. Man kann nicht nur ein bisschen tot sein, entweder ist man tot oder lebendig. Genauso wenig kann man mehr oder weniger schwanger sein. Die deutsche Sprache sieht für alles außer den Lebensbeginn und das Lebensende Steigerungsmöglichkeiten vor. Wenn ein Leben anfängt, dann hat es begonnen, und wenn es aufhört, ist es zu Ende. So scheint es auf den ersten Blick.

Leben, Arbeiten, Sterben.

Blättert man Comichefte durch, begreift man schnell, dass es durchaus Steigerungsmöglichkeiten gibt. Da kann der Tom dem Jerry locker zehnmal eins überziehen, der Jerry lächelt müde und zahlt's dem Tom hundertmal heim. Ein bisschen tot ist immer wieder der eine oder andere. Aber mausetot wird da keiner geschlagen. Die Konsequenz ist: Tom und Jerry altern nicht, und sterben wäre ungeschickt, denn dann müssten neue Tom und Jerrys her. Ein Ende ist nicht in Sicht. Und an Fortpflanzung denken die beiden schon gar nicht. Das ist schön, aber nicht realistisch. Ein Leben ohne Tod ist nicht möglich. Und ein Leben ohne Fortpflanzung auch nicht. Denn dann wäre das Sterben ausgestorben.

Konkurs, Insolvenz, Ende.

Jeder ist irgendwann an der Reihe. Der eine früher, der andere später. Die Kategorien besser oder schlechter passen dabei weniger, denn wer kann unterscheiden zwischen einem guten oder einem schlechten Leben. Was ist ein guter oder schlechter Tod? Hinnehmen müssen wir den Tod, genauso wie wir das Leben hinnehmen müssen. Das Beste daraus machen, heißt die Devise. Spätestens beim Sterben werden wir merken, dass uns das Ruder aus der Hand genommen wird und wir nur wenig Einfluss auf den Sterbeverlauf nehmen können. Für die meisten ist das Zufall oder Schicksal und nur für die wenigsten ist das Gott.

Stark, stärker, am stärksten.

Wir wollen das heute nicht mehr, dass sich irgendeine überirdische Kraft in unser Leben einmischt. Wir wollen unseren Tod am liebsten selbst planen und als Termin in unseren Palm eingeben. Der Tod gilt als Schwäche und schwach sein gilt als erfolglos und überflüssig. Wir wollen leben wie Tom und Jerry. Wir wollen's den stärkeren heimzahlen und zeigen, dass wir stärker sind. Dies ist der ewige Kreislauf, der uns am Leben hält. Darunter machen wir's nicht. Darunter sind wir tot.